



Vorstellung des innerstädtischen Verkehrsentwicklungskonzeptes

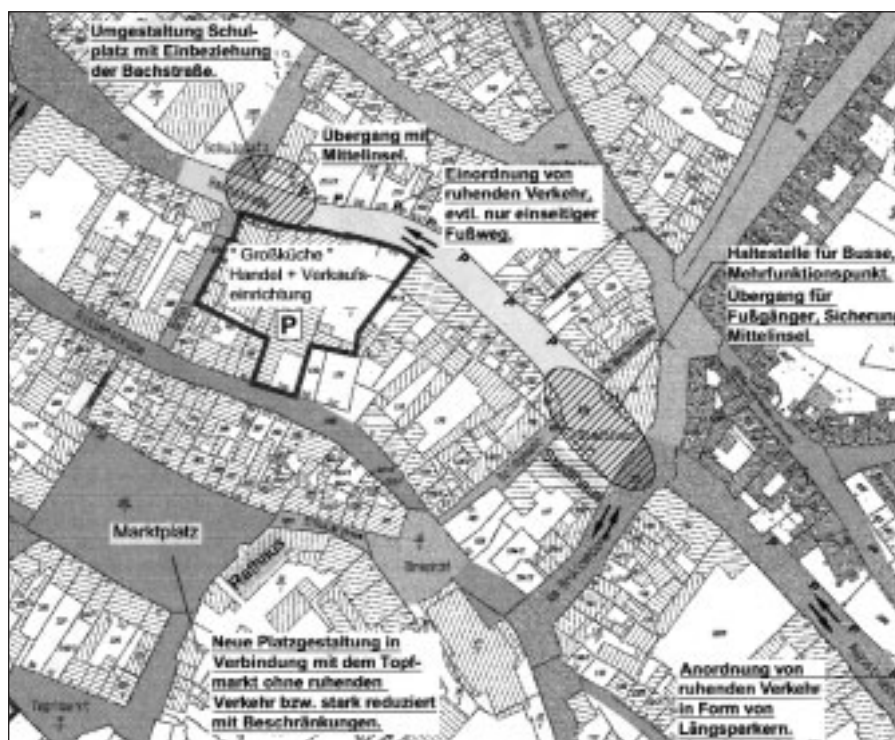
Am 4. April 2002 wurde das innerstädtische Verkehrsentwicklungskonzept durch den verantwortlichen Planer, Herrn Frank Lambrecht, Planungsbüro Lambrecht & Partner aus Weimar, interessierten Bürgern öffentlich vorgestellt.

Das öffentliche Interesse war - gemessen an der Besucherzahl - dabei leider nicht sehr groß.

Um dieses Konzept aber einer breiten Öff-

fentlichkeit zugänglich zu machen, sollen hier in einer Zusammenfassung die Zielstellungen für die verkehrliche Umgestaltung der Innenstadt dargestellt werden.

Diese Zielstellungen wurden auf der Grundlage des 1998 durch den Stadtrat verabschiedeten generellen Verkehrsentwicklungsplanes für die Innenstadt weiterentwickelt.



Zielstellungen für die verkehrliche Umgestaltung der Innenstadt

• Allgemeine Planungsprämissen

- Stärkung der Zentrumsfunktion der Stadt Apolda entsprechend ihrer Bedeutung als Kreisstadt
- Verbesserung als Einkaufs- und Wohnstandort: Wohnumfeld - lebende Innenstadt auch nach Geschäftsschluß
- Reduzierung der Eingriffe in das bestehende Straßen- und Wegenetz auf das notwendige Maß - stadtstrukturelle Veränderungen vermeiden
- Gestaltung des Straßenraumes auch entsprechend seiner Funktion als Lebensraum
- Steigerung der Attraktivität des Zentrums
- Reduzierung der Schiller zur Verkehrslenkung und Reglementierung - Ausweisung von zusammenhängenden Zonen
- Allgemeine Verkehrsberuhigung:
 1. Reduzierung des Geschwindigkeitsniveaus,
 2. Minderung der Kfz-Belastung,
 3. Stärkung von Fußgänger- und Radverkehr
- Erhöhung der Verkehrssicherheit, insbesondere für Fußgänger und Radfahrer
- Herausnahme bzw. starke Einschränkung des Durchgangsverkehrs im Zentrum
- Steigerung der Attraktivität des ÖPNV bei der Erschließung des Zentrumsbereiches
- Gewährleistung des Anwohnerparkens zum Erhalt der Wohnfunktion im Zentrum
- Neuordnung des Parkens im Zentrum nach Nutzergruppen
- Erhalt und langfristige Sicherung von Flächen für den ruhenden Verkehr (auch für später geplante bauliche Maßnahmen)

- (Fortsetzung siehe Seite 2) -

Aus dem Inhalt

	Seite
Herzlichen Glückwunsch zur „Eisernen Hochzeit“	3
Erlebnisreicher „Tag der offenen Tür“	3
Technikerausbildung in Apolda	3
Die Energieversorgung Apolda GmbH informiert	4 - 5
Kultur	6
Vereinsnachrichten	7
Amtlicher Teil: Aufforderung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1984 zur Meldung und Erfassung	7
Bekanntmachung über die Anmeldung von Rechten	7
Kindertagesstätten-Gebührensatzung	8
Apoldaer Beteiligungsgesellschaft mbH:	
Preisübersicht für Schwimmhalle und Freibad	9
Umbenennung einer Straße	10
Einstufung einer Straße	10

**Die nächste Sitzung
des Stadtrates
- mit Fragestunde -
findet am 2. Mai 2002,
17.00 Uhr,
im Stadthaus, Raum 36,
statt.**

**Das nächste Amtsblatt
erscheint am
10. Mai 2002**

Informationen

-(Fortsetzung von Seite 1) -

Vorstellung des innerstädtischen Verkehrsentwicklungskonzeptes

• Spezielle Schwerpunkte in der Umgestaltung

- Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Verkehrssicherung im tangierenden Hauptnetz um die Innenstadt - Heidenberg, Tyroffstraße, Dornburger Straße - Optimierung der Verkehrsabläufe und Knotenpunkte
- Verbesserung der Verbindungen zwischen vorhandener Fußgängerzone und dem Marktplatz mit Brauhof
- Reduzierung des Durchgangsverkehrs auf der Bachstraße und Erhöhung der Erschließungsfunktion dieser Straße für das Stadtzentrum
- Herausnahme des Durchgangsverkehrs an der Bernhard-Prager-Gasse und dem Darrplatz zur Neugestaltung dieses Stadtbereiches
- Sicherung der vorhandenen verkehrsberuhigten Bereiche:
 1. Umfeld Ritterstraße
 2. Schillerstraße/Königstraße
 3. Darrplatz/Lindengasse/Lindenberg
 4. Umfeld Dr.-Külz-Straße/Käthe-Kollwitz-Straße
- Schaffung der Möglichkeiten zur Umgestaltung des Marktplatzes mit Topfmarkt - Verlagerung des ruhenden Verkehrs
- Sicherung von Flächen für den ruhenden Verkehr an der Bachstraße, in der „Entwicklungsfläche Färberei“ und im Quartier an der Planstraße

Erläuterungen zum Planungskonzept

Grundlegend wurden folgende wesentliche Planungsansätze für die verkehrliche Entwicklung der Innenstadt vorgeschlagen (stichpunktartige Aufzählung):

• Hauptstraßennetz

1. Neuansbindung der Tyroffstraße an den Heidenberg (Skizze: A) - damit Abhängen der Schillerstraße vom Heidenberg möglich
2. - Verbesserung der Linienführung in der Dornburger Straße durch bauliche Korrektur in der Gebäudesubstanz als langfristige Maßnahme (Skizze: B)
 - als kurzfristige Maßnahme - Abteilung des Verkehrs am Versatz Tyroffstraße/ Dornburger Straße mit Richtungsverkehr über Dornsgasse
 - ohne bauliche Korrekturen in Gebäudesubstanzen zusätzlicher ruhender Verkehr in der Dornburger Straße möglich
 - Ausbau des Knotens Reuschelstraße/Alexanderstraße und Ausbau des Knotens Bachstraße/Heidenberg auf der Grundlage des Generalverkehrsplanes von 1998.

• Erschließungsnetz

1. Darrplatz/Bernhard-Prager-Gasse Verkehrsberuhigung auf dem Darrplatz, Veränderung des Richtungsverkehrs in der Bernhard-Prager-Gasse in Richtung Darrplatz, Zufahrt von Dornburger Straße auf den Darrplatz weiterhin möglich,

Ausfahrten über Schillerstraße und Königstraße zur Tyroffstraße, Ausbau des Darrplatzes mit angrenzenden Straßenräumen zur Mischverkehrsfläche

2. Bachstraße/August-Bebel-Straße

- Durchfahrmöglichkeiten vom Heidenberg in Richtung Friedrich-Engels-Straße weiterhin gegeben, Geschwindigkeitsreduzierung im gesamten Streckenverlauf notwendig - Tempo 30 in den Ein- und Ausfahrtsbereichen, Tempo 20 in dem zentralen Mittelbereich zwischen Schulplatz und Stadthaus
- Anordnung von ruhendem Verkehr auf dem gesamten Mittelbereich, Betonung der Fußgängerüberwege durch bauliche Maßnahmen am Schulplatz und vor dem Stadthaus
- Einordnung der Bushaltestellen vor dem Stadthaus integriert in die Baumaßnahmen
- Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Bachstraße, Einordnung von ruhendem Verkehr; die Tempo-20-Zone in der Bachstraße bleibt für den Kfz-Verkehr in beiden Richtungen befahrbar, um einen ungehinderten Zu- und Abfluß für die Nutzung der Stellflächen zu ermöglichen. Der ruhende Verkehr soll die Nutzung des Zentrumsbereiches mit Fußgängerzone und Marktplatz fördern und gleichzeitig zur Reduzierung der Geschwindigkeit beitragen.

3. Marktplatz/Topfmarkt

Der Marktplatz soll über den Schulplatz/Brühl/Ritterstraße/Apothekergäßchen und Goldgasse/Brauhof/Schleiergasse fußläufig an die Fußgängerzone mit gesicherten Übergängen über die Bachstraße verbunden werden. Die Gestaltung des Marktplatzes und des Topfmarktes als Mischverkehrsfläche ist entsprechend anzupassen.

Der ruhende Verkehr kann vom Marktplatz im Wesentlichen verdrängt werden, wobei der Standort „Färberei“ mit Zufahrt über die Straße des Friedens die Bedürfnisse dieses Quartiers abdeckt - geplante Größenordnung ca. 100 bis 150 Stellplätze auf dieser Entwicklungsfläche. Die Goldgasse, Teile des Brauhofs und die Schleiergasse sollten als durchgehende Fußgängerfläche ausgewiesen werden. Der vorhandene Ausbau entspricht den Anforderungen.

4. Ausweisung von Tempo-30-Zonen

- a) August-Bebel-Straße/Am Brückenborn/nördliche Jenaer Straße
- b) Quartier um Martinskirche mit Umkehr des Richtungsverkehrs in der Martinskirchgasse, damit Entschärfung des Gefahrenpunktes zum Heidenberg
- c) Quartier Dr. Külz-Straße/Pestalozzistraße

5.) Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Die Haltestelle auf dem Darrplatz kann an diesem Standort verbleiben, ein Ausbau erfolgt mit der Neugestaltung der Platzfläche. Bei einer eventuellen Neubebauung der nördlichen Platzfront ist die Ausfahrmöglichkeit des Stadtbusses durch die Schillerstraße zu berücksichtigen (Kurvenradien).

Zusätzlich sollte vom Verkehrsbetrieb der Einsatz kleinerer Buseinheiten zur Versorgung des Zentrumsbereiches gefordert werden - eventuell ist eine Erhöhung der Linienfrequenz in Spitzenzeiten anzustreben.

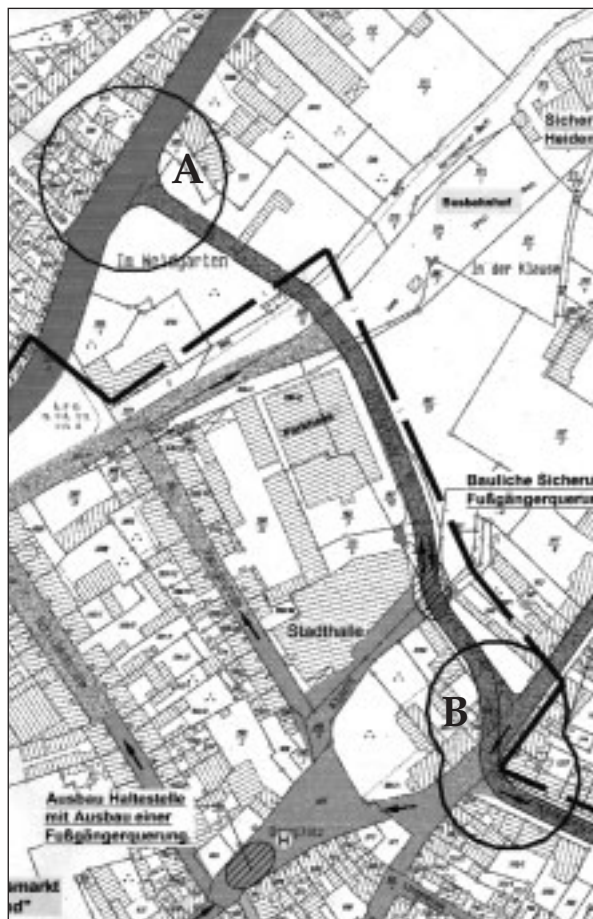
Die Haltestellen in der August-Bebel-Straße werden direkt vor der platzartigen Aufweitung „Am Stadthaus“ gelegt und optimal für die Fußgänger der Fußgängerzone zugeordnet.

Die nächsten Arbeitsschritte für die Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplanes werden die Erarbeitung eines Maßnahmenplanes mit festgelegten Prioritäten sein. Dieser Maßnahmenplan wird nach der Behandlung im Bau- und Werksausschuß dem Stadtrat zur Beschlußfassung vorgelegt werden.

Voraussichtlich wird sich der Stadtrat in seiner Sitzung im Juni abschließend mit dem Verkehrsentwicklungskonzept beschäftigen.

Darüber hinaus bieten das Stadtplanungsamt und das Tiefbauamt in dieser Arbeitsphase interessierten Bürgern die Einsichtnahme in den Plan an und stehen für weitere Rückfragen gern zur Verfügung.

gez. Dr. Ingrid Kühne
Amtsleiterin Stadtplanungsamt



Informationen

Herzlichen Glückwunsch zur „Eisernen Hochzeit“



Am 27. März 2002 läuteten im thüringischen Tanna die Hochzeitsglocken zum zweiten mal für Ilse und Walter Singer. Bereits 65 Jahre zuvor hatten sich die beiden hier das „Ja“-Wort gegeben, welches sie sich am Tag der „Eisernen Hochzeit“ nun noch einmal bekräftigten.

Kennengelernt hatten sie sich durch die Burschenschaftsgesellschaft. Sehr bald stand für Walter Singer fest, daß er diese Frau heiraten möchte. Und obwohl Ilse eigentlich noch gar nicht so schnell den Bund fürs Leben schließen wollte, fand die Hochzeit am 27.03.1937 statt. Bereut haben es beide in den vielen gemeinsamen Jahren nie. Dabei gab es nicht nur glückliche Zeiten. Wie so viele ihrer Generation mußten auch sie Inflation, Arbeitslosigkeit, Krieg und die schweren Nachkriegsjahre meistern. Nach Apolda kamen beide bereits im Jahre 1936, als Walter Singer hier eine Stelle als Verwaltungsangestellter bei der Stadt bekam. Später wirkte er als Mitglied der Handwerkskammer an der Gründung der ersten PGH's mit. Ilse Singer arbeitete, wie so viele Frauen der Region, zunächst in einem Textilbetrieb. Später war sie für ihre Kinder da. Singers haben vier Kinder, sieben Enkel und drei Urenkel. Mit solch einer großen Familie wird es nie langweilig. Dennoch findet Walter Singer noch genügend Zeit für sein Hobby - die Ahnenforschung.

Zum Fest der „Eisernen Hochzeit“ hatten sich natürlich auch viele Gratulanten, unter ihnen Bürgermeister Michael Müller, eingefunden. Sie alle wünschten dem Paar weitere schöne gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit.

Die Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte informiert

Girls Day

Mädchen-Zukunftstag

mit einem interessanten Workshopangebot zum Thema

„Berufsorientierung“

am 24.04.2002, um 16.30 Uhr

im „Telebahnhof“ Apolda

des Bahnhofes.

Mädchen aufgepaßt!

Bringt Eure Ideen und Vorstellungen mit ! Erforscht mit dem Computer, mit Gesprächspartnern und in Einstellungstests Eure Zukunftsideen.

gez. Sylvia Wille

Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte
der Stadt Apolda

Kindertagesstätte „Friedrich Fröbel“

Erlebnisreicher „Tag der offenen Tür“

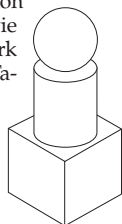
Schon am Morgen des 19. März konnte sich jeder mit Faltarbeiten, die anschließend unsere Eingangstüren schmückten, beim Betreten der Einrichtung auf diesen Tag einstellen.

Beim gemeinsamen Frühstück im Turnraum machten unsere Maskottchen Max und Fine die Kinder auf die Angebote in den verschiedenen Räumen neugierig. So war der Vormittag durch die vielen Aktivitäten, wie Basteln, Backen, Tanzen, Spielen, Schminken, Verkleiden u.v.m. abwechslungs- und erlebnisreich.

Wir nutzten diesen Tag - in Vorbereitung auf den 220. Geburtstag und 150. Todestag Friedrich Fröbels - bei allen Aktivitäten viele Fröbeltechniken einbeziehend, um auf die Fröbelpädagogik aufmerksam zu machen. Der Nachmittag wurde durch die Kinderdisco, verschiedene Vorführungen und den anschließenden Lampionumzug zu einem unvergeßlichen Tag. Zahlreiche Gäste nahmen aktiv am Ablauf teil.

Wir bedanken uns bei allen Eltern und Helfern, dem Verein „Förderkreis des Kindergartens Friedrich Fröbel“, bei Jürgen Denkewitz und seiner Liederkiste, der Tanzgruppe Rhythmix vom Kinder- und Freizeitzentrum „Lindwurm“ unter der Leitung von Frau Bujara, der Musikkapelle, die unseren Lampionumzug anführte, der Polizeiinspektion Apolda für die Absperrung sowie dem Sponsor vom Renault Autopark Apolda, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.

**Das Team
der Kindertagesstätte
„Friedrich Fröbel“**



Technikerausbildung in Apolda

Seit 10 Jahren berufliche Weiterbildung für Facharbeiter

Als im Jahr 1994 die Ingenieurausbildung in Apolda zu Ende ging, war an der ehemaligen Ingenieurschule für Baustofftechnologie Apolda die neue Technikerausbildung bereits im vollen Gange. Parallel zur auslaufenden Ingenieurausbildung wurden ab 1991 junge Facharbeiter für eine berufliche Weiterbildung in den Fachrichtungen Bautechnik, Umweltschutztechnik und Betriebswirtschaft aufgenommen. Das Angebot der Fachrichtungen wurde 1992 um die HLK-Technik (Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik) erweitert.

Aufnahmevoraussetzungen für ein Technikerstudium sind der Abschluß der 10. Klasse, ein Facharbeiterabschluß und Berufspraxis. Seit Beginn der Technikerausbildung in Apolda vor 10 Jahren haben in manchen Jahren mehr als 100 „Staatlich geprüfte Techniker“ bzw. „Staatlich geprüfte Betriebswirte“ die Schule verlassen.

Mit umfangreichen Investitionen in die Ausstattung der Fachunterrichtsräume (HLK-Labor, CAD-Labor, Elektronische Vermessungstechnik, Sprachkabinett) sowie durch personelle Veränderungen wurde die Qualität des Ausbildungsangebotes laufend verbessert. Eine neue Fachschulordnung mit Rahmenstundentafel regelt heute für Thüringen einheitlich die Zugangsbedingungen, Ausbildungsinhalte, Prüfungsbedingungen sowie Zusatzangebote. So können die Fachschüler neben dem Technikerabschluß beispielsweise zusätzlich noch die Fachhochschulreife erlangen und die Ausbildereignungsprüfung ablegen. Wichtig: die bestandene Technikerprüfung genießt bundes- und europaweite Anerken-

nung. In Bund und Ländern ist außerdem geregelt, daß Technikern (FS) grundsätzlich eine Ausnahmegewilligung zur Eröffnung von Handwerksbetrieben nach § 8 Handwerksordnung zu erteilen ist. Das gegenwärtige Angebot umfaßt die zweijährige Vollzeitausbildung zum/zur „Staatlich geprüften Techniker(in)“ in der Fachrichtung HLK-Technik und in der Fachrichtung Bautechnik (Schwerpunkt Hochbau oder Schwerpunkt Bauernerneuerung/Bausanierung).

Am 01.08.2002 beginnt das neue Schuljahr der Technikerausbildung. Interessenten für eine Techniker Ausbildung wenden sich an die Staatliche Gewerblich-Technische Berufsbildende Schule Apolda-Weimar, Abteilung Fachschule, 99510 Apolda, Louis-Opel-Straße 2, Telefon (03644) 538-3, Telefax (03644) 562201, e-Mail: techniker.ap@t-online.de, Internet: <http://home.t-online.de/home/techniker.ap/>.

gez. Dipl.-Ing. Hans-Rudolf Bausmer
Abteilungsleiter Fachschule



Das Amtsblatt wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

Die Energieversorgung Apolda GmbH informiert

Preise für die Nutzung des Netzes der Energieversorgung Apolda GmbH Stand 01.04.2002

Die Netznutzungspreise basieren nach Struktur und Höhe auf den Grundsätzen der Verbändevereinbarung II vom 13.12.2001, die zwischen dem Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI), dem VIK Verband der Industriellen Energie- und Kraftwirtschaft und der Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke - VDEW - e.V abgeschlossen wurde. Der Stromtransport erfolgt über das bestehende Netz der Energieversorgung Apolda GmbH (nachfolgend EVA genannt).

Alle Preise sind - soweit nicht anders ausgewiesen - freibleibende Nettopreise und verstehen sich zuzüglich der jeweils geltenden Umsatzsteuer. Die Konzessionsabgabe sowie sonstige gesetzliche Steuern und Abgaben - soweit nicht anders ausgewiesen - sind in den Preisen nicht enthalten und werden in der jeweils gültigen Höhe hinzugerechnet.

Eine Anpassung dieser Preise und Regelungen, insbesondere auf Grund der Änderungen des Ordnungsrahmens, der Kalkulationsbasis und anderer Einflussfaktoren bleibt vorbehalten.

Das hier vorgestellte Preissystem gilt vorläufig ab 01.04.2002.

1. Netznutzungsentgelte für Kunden mit %-Leistungsmessung je Entnahmestelle:

1.1 Preise für Netznutzung

Entnahme	Jahres-Benutzungsdauer	Leistungspreis EUR/kW/a netto	Arbeitspreis Ct/kWh netto
Mittelspannung	< 3000 h	12,47	2,91
	> 3000 h	86,75	0,43
Umspannung	< 3000 h	46,97	2,91
	> 3000 h	121,25	0,43
Niederspannung	< 3000 h	13,14	5,69
	> 3000 h	142,89	1,37

Der Preis für die Nutzung des Netzes beinhaltet auch den Preis für die Erbringung der erforderlichen Systemdienstleistungen sowie für den Aufwand zur Deckung der mit dem Stromtransport verbundenen elektrischen Verluste.

In den ausgewiesenen Leistungs- und Arbeitspreisen ist der sog. Gleichzeitigkeitsgrad, der die nicht zeitgleiche Inanspruchnahme des Netzes durch die Gesamtheit der Kunden wiedergibt, bereits berücksichtigt.

Bei kundeneigener Transformatorenstation und niederspannungsseitiger Messung werden die Transformatorenverluste zusätzlich in Rechnung gestellt.

Die Preise verstehen sich zzgl. Mehrkosten aus Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (zur Zeit 0,26 Ct/kWh netto bis zu einer Jahresmenge von 100.000 kWh [für die darüber hinaus bezogenen Mengen gelten ermäßigte Sätze]), Messung, Konzessionsabgabe¹⁾ und Umsatzsteuer.

1.2 Preis für Blindstrom

Soweit ein Blindstrombedarf vorliegt, der nicht im Rahmen der Erbringung der Systemdienstleistung gedeckt wird (bei einem cos phi kleiner 0,93 induktiv), wird dieser Blindstrombedarf, der durch gesonderte Messgeräte erfasst wird, zusätzlich in Rechnung gestellt.

Der Preis für die gelieferte induktive Blindarbeit beträgt

	Blindarbeitspreis Ct/kvarh netto
Mittelspannung	2,45
Niederspannung	2,45

Die Preise verstehen sich zzgl. Umsatzsteuer.

1.3 Preise für Messung von Leistung und elektrischer Arbeit

Die Messeinrichtungen an der Entnahmestelle des Kunden dienen zur Erfassung und Registrierung der in Anspruch genommenen Leistung (kW) sowie der elektrischen Arbeit (kWh).

Die Messung der Leistung erfolgt dabei grundsätzlich in einem 1/4-h-Zeitraaster. Die Werte dienen auch der Abrechnung mit dem Stromlieferanten. Die Messeinrichtung muss den eichgesetzlichen Vorschriften genügen. Sie steht im Eigentum der EVA.

Preis für Leistungsmessung (eine Zählstelle) in der:

	Leistungsmessung je Zählstelle EUR/Jahr netto
Mittelspannung	1.515,47
Niederspannung	1.214,83

Die Preise verstehen sich zzgl. Umsatzsteuer.

In diesen Preisen ist die Bereitstellung von Impuls- und Messperiodenausgängen, Fernübertragung der Messdaten, Plausibilitätsprüfung, die monatliche Bereitstellung der Messdaten sowie die Abrechnung enthalten.

Bei einem anderen Leistungsumfang werden die Preise jeweils individuell vereinbart.

1.4 Preise für Notstromversorgung

Der Arbeitspreis für Notstromversorgung entspricht dem Arbeitspreis für Regelenenergie des zuständigen Übertragungsnetzbetreibers (zeitgenau abgerechnet) zuzüglich 0,50 Ct/kWh netto (0,58 Ct/kWh brutto) und der Mehrbelastung durch die Abnahmeverpflichtung nach dem Erneuerbare Energien Gesetz und der Netznutzungsentgelte gemäß Ziff. 1.1.

2. Netznutzungsentgelte für Kunden ohne %-Leistungsmessung je Entnahmestelle:

2.1 Preise für Netznutzung

Für Kunden im Niederspannungsnetz ohne Leistungsmessung wird der Netznutzungspreis auf Basis der dem Kunden nachvollziehbaren Größe „Jahresenergie“ ermittelt.

Grundpreis EUR/Kunde und Jahr netto	Grundpreis EUR/Kunde und Jahr brutto ²⁾	Grundpreis Ct/kWh netto	Grundpreis Ct/kWh brutto ²⁾
24,54	28,47	6,10	7,08

Die Netznutzungspreise verstehen sich zzgl. Mehrkosten aus Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (zur Zeit 0,26 Ct/kWh netto bis zu einer Jahresmenge von 100.000 kWh [für die darüber hinaus bezogenen Mengen gelten ermäßigte Sätze]), Messung und Konzessionsabgabe¹⁾ (zur Zeit 1,59 Ct/kWh netto). Der Arbeitspreis enthält den Risikozuschlag bei Anwendung synthetischer Lastprofile.

2.2 Preise für Messung der elektrischen Arbeit im Niederspannungsnetz

	Messpreis EUR/Jahr netto	Messpreis EUR/Jahr brutto ²⁾
Eintarifzähler	28,12	32,62
Zweitarifzähler	38,35	44,49
Wandlersatz	30,68	35,59

¹⁾ laut „Verordnung über Konzessionsabgaben für Elektrizität und Erdgas (KAV)“ vom 09. Juni 1999 (BGBl. S. 12) beträgt die Konzessionsabgabe bis 25.000 Einwohner 1,32 Ct/kWh netto, bei 100.000 Einwohner 1,59 Ct/kWh netto und bei Sondervetragskunden 0,11 Ct/kWh netto.

²⁾ incl. Umsatzsteuer, zur Zeit 16 %

Die Energieversorgung Apolda GmbH informiert

Die Messeinrichtung muss den eichgesetzlichen Vorschriften genügen. Sie steht im Eigentum der EVA.

In diesen Preisen ist die Zählerdatenerfassung und Aufbereitung, die jährliche Datenbereitstellung und Abrechnung der Netznutzung enthalten.

2.3 Preis für Notstromversorgung

Der Arbeitspreis für Notstromversorgung entspricht dem Arbeitspreis für den Allgemeinen Tarif des VNB (Verbrauchspreise ohne Schwachlastregelung zuzüglich eines Aufschlages von 2,50 Ct/kWh netto [2,90 Ct/kWh brutto¹⁾] zzgl. der Netznutzungsentgelte gemäß Ziff. 2.1. des Preisblattes.

2.4 Preise für Abweichung vom angemeldeten Jahresverbrauch

Abweichung	Arbeitspreis Ct/kWh netto	Arbeitspreis Ct/kWh brutto ²⁾
Minderbezugsvergütung (Mehrlieferung des Lieferanten)	1,20	1,39
Mehrbezugsverrechnung (Minderlieferung des Lieferanten)	5,00	5,80

Das Entgelt für Mehr-/Mindermengenausgleich deckt nur die reine Energielieferung bzw. den reinen Energiebezug ab. Die jeweils gültige Konzessionsabgabe¹⁾ (zur Zeit 1,59 Ct/kWh netto) und die Mehrkosten nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (zur Zeit 0,26 Ct/kWh netto bis zu einer Jahresmenge von 100.000 kWh [für die darüber hinaus bezogenen Mengen gelten ermäßigte Sätze]) sind in den vorgenannten Preisen nicht enthalten und werden gesondert in Rechnung gestellt.

3. Reserveinanspruchnahme

Zur Absicherung des Ausfalls einer Erzeugungsanlage kann für den Zeitpunkt und den Umfang des Reservestrombezuges eine Reserve-Netzkapazität beim Netzbetreiber bestellt werden.

Die Reserve-Netzkapazität kann bis zur Erhöhung der Engpassleistung der Erzeugungsanlage pro Jahr bestellt werden.

Entnahmestelle Mittelspannung	EUR/kW/a netto
0 - 200 h/a	42,16
200 - 400 h/a	50,59
400 - 600 h/a	59,00

Entnahmestelle Niederspannung	EUR/kW/a netto
0 - 200 h/a	77,49
200 - 400 h/a	92,99
400 - 600 h/a	108,49

Die Preise verstehen sich zzgl. Mehrkosten aus Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (zur Zeit 0,26 Ct/kWh netto bis zu einer Jahresmenge von 100.000 kWh [für die darüber hinaus bezogenen Mengen gelten ermäßigte Sätze]), Messung, Konzessionsabgabe¹⁾ und Umsatzsteuer.

4. Sonderleistungen

	EUR netto	EUR brutto ²⁾
Trennung eines Netzkunden vom Netz	40,95	47,50
Wiederanschluß eines Netzkunden	40,95	47,50
Zusätzliche Ablesung vor Ort auf Wunsch des Kunden oder Lieferanten	36,00	41,76
Austausch der Zähleinrichtung	nach Aufwand	

¹⁾ laut „Verordnung über Konzessionsabgaben für Elektrizität und Erdgas (KAV)“ vom 09. Juni 1999 (BGBl. S. 12) beträgt die Konzessionsabgabe bis 25.000 Einwohner 1,32 Ct/kWh netto, bis 100.000 Einwohner 1,59 Ct/kWh netto und bei Sondervertragskunden 0,11 Ct/kWh netto.

²⁾ incl. Umsatzsteuer, zur Zeit 16 %

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Apolda,
Markt 1, 99510 Apolda,
Telefon 036 44 / 650-0, Fax 650-400

Redaktion:
Helga Löwlein, Stefan Zimmermann
Stadtverwaltung Apolda, Markt 1

Anzeigenteil: Helga Löwlein
Fotos: Helga Löwlein
(falls nicht anders angegeben)

Druck: Liebeskind Druck GmbH,
Gewerbepark B 87,
Beim Weidige 1, 99510 Apolda,
Telefon (036 44) 5092-0
Fax (036 44) 5092-12
www.Liebeskind-Druck.de
E-mail: Liebeskind-Druck@t-online.de

Vertrieb: Walter Werbung
Schlachthofstraße 20, 99085 Erfurt
Telefon (0361) 55849-0
Fax (0361) 55849-17

Auflagenhöhe: 14.200 Stück;
kostenlos an alle Haushalte

Erscheinungsdatum: 19.04.2002

Für den Inhalt der Werbeanzeigen sind die Auftraggeber verantwortlich.

Strukturkennziffern des Netzbetreibers Energieversorgung Apolda GmbH

Strukturmerkmal 1 für die Niederspannung für die Mittelspannung	Einwohnerdichte bzw. Abnahmedichte Einwohnerdichte in EW/km ² Abnahmedichte in MWh/km ²	3.486 2.828
Strukturmerkmal 2 für die Niederspannung für die Mittelspannung	Verkabelungsgrad Verkabelungsgrad in % Verkabelungsgrad in %	81,8 100
Strukturmerkmal 3	Region	OST

Energieversorgung Apolda GmbH

Energieversorgung Apolda GmbH
Heidenberg 52 · 99510 Apolda

Unsere Sprechzeiten:

Mo., Mi., Do. 8.00 - 16.00 Uhr
Di. 8.00 - 17.30 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Servicetelefon: 036 44 / 50 28 88
Störungstelefon: 036 44 / 50 28 50

Die Energie
mit dem Apoldaer Gesicht



Kultur

Freitag, 19.04., bis Sonntag, 23.06.2002

Stadtmuseum

OTTO MÜLLER-EIBENSTOCK
(1898-1986)

Maler, Grafiker, Textilgestalter

Samstag, 20.04., bis Sonntag, 26.05.2002

Kunsthause Apolda Avantgarde

WOLFGANG JOOP
ILLUSTRATIONEN

Begleitobjekt zum 4. Europäischen
Designwettbewerb in Apolda 2002

Sonntag, 21.04.2002

19.00 Uhr Stadthalle

MODENSCHAU

zum 4. Europäischen

Designwettbewerb in Apolda 2002

Dienstag, 23.04.2002

14.30 Uhr Kreisvolkshochschule

HANS FALLADA

ZUM 55. TODESTAG

Vortrag von Frau Bärbel Scharm

Donnerstag, 25.04.2002

18.00 Uhr Apoldaer Schloß

„BENEFIZKONZERT“

Kinderchor aus Tschernobyl

Freitag, 26.04., bis Sonntag, 28.04.2002

Herressener Promenade, Festwiese

7. KREISMESSE
WEIMARER LAND

mit einem abwechslungsreichen
Rahmenprogramm

Fr., 26.04.2002, 9.30-18.00 Uhr

BERUFSINFORMATIONSTAG

Sa., 27.04.2002, 10.00-18.00 Uhr

TAG DES HANDWERKS

So., 28.04.2002, 10.00-17.00 Uhr

FAMILIENTAG

Sonntag, 28.04.2002

10.00 Uhr Kreisvolkshochschule

GESCHICHTE

DER FREILICHTMUSEEN

Referent: Herr Michael Happe

Dienstag, 30.04.2002

14.30 Uhr Kreisvolkshochschule

ALBERT CAMUS „LA PESTE“

Solidarität als Antwort auf die
Frage nach dem Grund der
menschlichen Existenz

Vortrag von Michael Hock

Samstag, 04.05.2002

ab 9.00 Uhr Marktplatz

8. BORNFEST

Samstag, 11.05.2002

18.00 Uhr Lutherkirche

Wolfgang Amadeus Mozart

„VESPERAE SOLENNES
DE CONFESSORE“

mit den Chören aus Albstadt-
Ebingen und Apolda sowie dem
Orchester „Musikfreunde Albstadt“

Karten zu 8,00 € (erm. 5,00 €) in
den bekannten Vorverkaufsstellen

Stadthalle Apolda

Gastspiel der Greentown-Jazzband



Foto: privat

Am 1. Mai 2002 gastiert die international bekannte Greentown Jazzband in der Apoldaer Stadthalle. Von 17.00 bis 19.00 Uhr wird traditionelle Musik geboten, die von Ragtime, Blues über Dixieland und Swing reicht und eine besondere Form von Lebensfreude und Schwung ausdrückt.

Das Zusammenspiel der Künstler aus Ljubljana (Slowenien) ist fließend, der Sound unverwechselbar, basierend auf einer perfekten Beherrschung der Instrumente und einer hohen Musikalität, in meisterhaften Improvisationen und hochkarätigen Soli.

Besonders hervorzuheben ist das Können des Klarinettenisten Bodo Bucar, den Kenner

der internationalen Jazz-Szene als Ausnahme-Musiker bezeichnen. Seine Schwester, Tatjana Bucar, gab erst Anfang März eine Kostprobe ihres Könnens mit einem unvergeßlichen Chopin-Konzert in der Stadthalle.

Ihre Konzerte führten die Musiker durch Städte in Amerika und Europa. An den bekannten Jazz-Festivals in Los Angeles und San Francisco nahmen sie ebenfalls teil. Auf ihrer derzeitigen Deutschland-Tournee sind sie in über 80 Städten unseres Landes zu Gast.

Karten gibt es für 14,00 € in der Apolda-Information - Telefon (03644) 562642.

Stadthalle Apolda

Böhmische Blasmusik zum Muttertag mit Karel Hulinsky

Am 12. Mai dieses Jahres ist der aus Funk und Fernsehen bekannte Sänger Karel Hulinsky mit seinem Orchester in der Apoldaer Stadthalle zu Gast. Von 15.00 bis 19.00 Uhr bietet der gebürtige Tscheche und seine Begleiter von der Prager Philharmonie vorwiegend böhmische Blasmusik. Aber auch Evergreens, Oldies und Tanzmusik versprechen einen unterhaltsamen Muttertags-Nachmittag, der natürlich nicht nur für Mütter gedacht ist.

Hulinsky hat eine klassische Gesangsausbildung. Mehrere CD's, unter anderem mit dem Philharmonischen Orchestern Prag, Brno und Ostrava, hat der lyrische Bariton veröffentlicht. Seine Konzerte führten ihn in etwa 150 Länder. Rund 40 Mal landete er in der Hitparade der DDR, dreimal wurde er Jahressieger der Volkstümlichen Hitparade.

Karten gibt es in der Apolda-Information, Telefon (03644) 562642, und an der Tageskasse.



Foto: privat

Vereinsnachrichten

Kleingartenanlage Wienerburg e.V. Apolda
Schieringstraße, 99510 Apolda

Wichtige Mitteilung

an alle Vereinsmitglieder der Kleingartenanlage Wienerburg e.V. Apolda. Hiermit laden wir alle Gartenfreunde der Kleingartenanlage Wienerburg e.V. Apolda zu der am 23.03.2002 wegen mangelnder Beteiligung verschobenen Mitgliederversammlung mit neuem Termin am

Sonntag, dem 25.05.2002, um 14.00 Uhr in unser Vereinshaus ein. Wir bitten um rege Beteiligung.

Der Vorstand

Kleingartenanlage „Gute Hoffnung“ e.V.,
Utenbacher Straße, 99510 Apolda

Großes Interesse an Jahreshauptversammlung

Die diesjährige Jahreshauptversammlung unseres Gartenvereins hat unter großer Beteiligung der Mitglieder stattgefunden. Der Vorstand konnte in seinem Rechenschaftsbericht auf viele Erfolge und gute Ergebnisse zurückblicken, hat aber auch noch bestehende Probleme besprochen. Die gefaßten Beschlüsse und Diskussionsergebnisse werden zur Information am Gemeinschaftshaus ausgehängt. Das rege Interesse der Mitglieder zeigt, daß die Arbeit des Vorstandes akzeptiert wird und Unterstützung findet. Dafür bedanken wir uns an dieser Stelle!

Und noch einen Hinweis für Garteninteressenten:

Es sind zur Zeit in unserer Anlage 2 freie Gärten zu vergeben. Weitere Informationen dazu unter der Telefon (03644) 55 22 90.

Der Vorstand

Kleingartenanlage „Stobraer Höhe“ e.V.

Kleingartenanlage „Stobraer Höhe“

Die Kleingartenanlage „Stobraer Höhe“ liegt am östlichen Stadtrand von Apolda zwischen Stobraer Straße und Friedhof. Sie wurde 1955 gegründet. Alle Gärten sind mit Wasser- und Stromanschluß versehen. Die durchschnittliche Größe der Gärten liegt zwischen 450 und 500 m². Parkmöglichkeiten bestehen an der Stobraer Straße sowie auch an der Friedhofseite. Zu erreichen ist die Gartenanlage mit der Stadtbuslinie, Haltestellen Carolinenheim und Friedhof. Interessenten für einen Kleingarten können sich an den Vorstand wenden.

In der Gartenanlage befindet sich eine Gaststätte, die zum Einkehren einlädt. Im Gastraum haben ca. 30 Personen Platz. Auch die Sommer-Terrasse bietet Platz für viele Gäste mit einem herrlichen Panorama-Blick. Es ist die ideale Ausflugsgaststätte. Nach vollständiger Renovierung wird die Garten-Gaststätte „Stobraer Höhe“ am 1. Mai 2002 mit neuer Besetzung eröffnet. Die Küche bietet ein reichhaltiges Angebot. An den Wochenenden brennt der Rost.

Der Vorstand

Apoldaer Leichtathletik Verein 90 e.V.

Erfolgreich beim 6. Drei-Länder-Hochsprungmeeting

Im Einkaufszentrum „Schöne Aussicht“ Leißling bei Weißenfels in Sachsen-Anhalt fand das 6. Drei-Länder-Hochsprungmeeting statt. Die 3 Starter des Apoldaer LV 90 e.V. lieferten einen hervorragenden Hochsprungwettbewerb und sagten damit Danke für das gute Training von Übungsleiter Andreas Richter. Bei den Schülern M 12 sprang Nico Baumbach mit 1,36 m neue persönliche Bestleistung und sicherte sich damit Platz 2. Sebastian Pöhler sprang ebenfalls persönliche

Bestleistung. Er überquerte die Hochsprunglatte bei 1,45 m und erkämpfte sich Platz 1 bei den Schülern M 13. Bei der Männlichen Jugend B kam der klare Sieger auch aus Apolda. Tobias Vorkäufer ersprang sich zum dritten mal hintereinander den Sieg in Leißling. Seine Siegerhöhe lautete 1,81 m. Ebenfalls zum 3. Mal in Folge gewann Tobias den Pokal für die beste Leistung im Verhältnis zum Landesrekord von Sachsen/Anhalt.

gez. Klaus Gollasch

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Aufforderung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1984 zur Meldung und Erfassung

Nach § 1 des Wehrpflichtgesetzes (WPfG) sind alle **Männer**, die **Deutsche** im Sinne des Grundgesetzes sind und ihren **ständigen Aufenthalt** in der Bundesrepublik Deutschland haben, vom vollendeten **18. Lebensjahr** an wehrpflichtig (Wehrpflichtvoraussetzungen). Die Erfassung kann bereits ein Jahr vor Vollendung des 18. Lebensjahres durchgeführt werden (§ 15 Abs. 6 WPfG).

Alle Personen des **Geburtsjahrganges 1984**, die wehrpflichtig sind und denen bislang kein Schreiben der Erfassungsbehörde über die bevorstehende Erfassung zugegangen ist, werden nach § 15 Abs. 1 WPfG aufgefordert, sich umgehend persönlich oder schriftlich bei der nachstehenden Erfassungsbehörde zur Erfassung zu melden:

**Stadtverwaltung Apolda
Rechts- und Ordnungsamt
– Einwohnermeldewesen –
Am Stadthaus 1, 99510 Apolda.**

Sprechzeiten:

Montag	9.00 Uhr-12.00 Uhr
Dienstag	14.00 Uhr-16.00 Uhr
Donnerstag	9.00 Uhr-12.00 Uhr
	14.00 Uhr-18.00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr-12.00 Uhr.

Diese Aufforderung ergeht insbesondere an Personen ohne feste Wohnung, die die Wehrpflichtvoraussetzungen erfüllen.

Bei der persönlichen Meldung ist der **Persohnalausweis** oder **Reisepaß** mitzubringen. Es empfiehlt sich, auch sonstige, der Feststellung der Wehrpflicht dienende Unterlagen mitzubringen.

Arbeitnehmern, deren Arbeitgeber nicht nach § 14 Arbeitsplatzschutzgesetz zur Weiterzahlung des Arbeitsentgelts verpflichtet ist, wird der durch die Erfassung entstehende Verdienstausschlag durch die Erfassungsbehörde auf Antrag erstattet. Dies gilt auch für die entstehenden notwendigen Auslagen, insbesondere Fahrtkosten am Ort der Erfassung.

Es wird darauf hingewiesen, daß nach § 45 WPfG ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen eine Vorschrift des § 15 Abs. 1 WPfG über die Erteilung von Auskünften oder die persönliche Meldung zur Erfassung verstößt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

gez. **Michael Müller**
Bürgermeister

Katasteramt Apolda, Bahnhofstraße 28, 99510 Apolda

Bekanntmachung über die Anmeldung von Rechten

Über das Grundstück, eingetragen im Grundbuch von Apolda Blatt 4405 bis 4480

lfd. Nr. des Bestandsverz.	Gemarkung Apolda	Flur 17	Flurstück(e) 2245/9	Lage An der Fichtestraße	Fläche in m² 28
Eigentümer: Wohnungseigentum der Grundbuchblätter 4405 bis 4480					

liegt dem Katasteramt Apolda ein Antrag des Notars Maaß auf Erteilung eines Unschädlichkeitszeugnisses vor.

Durch das Unschädlichkeitszeugnis wird festgestellt, daß die beantragte Rechtsänderung für die Berechtigten unschädlich ist. Es ersetzt die Bewilligung nach § 19 Grundbuchordnung und wird nur erteilt, wenn Nachteile für den Berechtigten nicht zu erwarten sind.

Nach § 8 Abs.1 Thüringer Gesetz über Unschädlichkeitszeugnisse (ThürGUZ) vom 03.01.1994 (GVBlS. 10) sollen die Berechtig-

ten gehört werden, soweit dies ohne erhebliche Verzögerung und ohne unverhältnismäßige Kosten geschehen kann.

Es wird hiermit aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung berechtigen, bis zum

21.05.2002

bei dem Katasteramt Apolda anzumelden.

Apolda, den 02.04.2002

gez. **Scheelen**

Siegel

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Der Stadtrat beschloß in seiner Sitzung am 20. März 2002 die unten aufgeführte Satzung, die der Rechtsaufsichtsbehörde vorgelegen hat und die hiermit bekanntgemacht wird.
Die Satzung wurde im Amtsblatt 05/02, Seite 5, vom 28.03.2002 bereits angekündigt.

Erste Satzung der Stadt Apolda zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertagesstätten der Stadt Apolda (Kindertagesstätten-Gebührensatzung) vom 18.04.2002

Aufgrund der §§ 19 Abs. 1 und 20 Abs. 2 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO -) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. April 1998 (GVBl. S. 73), zuletzt geändert durch Art. 2 des Thüringer Gesetzes zur Änderung von Vorschriften über die kommunale Gemeinschaftsarbeit vom 14.09.2001 (GVBl. S. 258) sowie der §§ 1, 2 Abs. 1, 12 Abs. 1 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes vom 07.08. 1991 in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.09.2000 (GVBl. S. 301), zuletzt geändert durch Art. 4 des Thüringer Euro-Umstellungsgesetzes vom 24.10.2001 (GVBl. S. 267), erläßt die Stadt Apolda folgende Satzung:

§ 1

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertagesstätten der Stadt Apolda (Kindertagesstätten-Gebührensatzung) vom 22. Februar 2001 (veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Apolda Nr. 03/01) wird wie folgt geändert:

1. Der § 2 erhält folgende Fassung:

§ 2

Betreuungsgebühren und Verpflegungskosten

(1) Die Betreuungsgebühr pro Kind und Monat für die Betreuung in den Kindertagesstätten der Stadt Apolda beträgt für Familien mit einem Einkommen:

Einkommen	1 Kind	2 Kinder	3 und mehr Kinder
über 2.500,00 EUR	135 EUR	95 EUR	54 EUR
2.300 bis 2.499,99 EUR	129 EUR	91 EUR	51 EUR
2.100 bis 2.299,99 EUR	123 EUR	87 EUR	48 EUR
1.900 bis 2.099,99 EUR	117 EUR	83 EUR	46 EUR
1.700 bis 1.899,99 EUR	111 EUR	79 EUR	44 EUR
1.500 bis 1.699,99 EUR	105 EUR	75 EUR	42 EUR
1.300 bis 1.499,99 EUR	100 EUR	71 EUR	40 EUR
1.100 bis 1.299,99 EUR	95 EUR	67 EUR	38 EUR
900 bis 1.099,99 EUR	90 EUR	63 EUR	36 EUR
700 bis 899,99 EUR	85 EUR	59 EUR	34 EUR
unter 700,00 EUR	80 EUR	56 EUR	32 EUR

Für die Berechnung der monatlichen Betreuungskosten werden kindergeldberechtigte Kinder bis zum Ende des 4. Schuljahres berücksichtigt. Die Anzahl der kindergeldberechtigten Kinder der Familie ist durch Vorlage geeigneter Unterlagen, insbesondere einer Bescheinigung über den Bezug von Kindergeld, nachzuweisen.

(2) Als Familie gelten Alleinerziehende sowie Ehepaare oder Personen, die in eheähnlicher Gemeinschaft im Sinne des § 122 BSHG leben, sowie Lebenspartnerschaften und ihre im selben Haushalt lebenden Kinder. Zum Einkommen der Familien im Sinne dieser Satzung gehören alle Einkünfte in Geld und Geldeswert, ohne Rücksicht auf ihre Herkunft und Rechtsnatur sowie ohne Rücksicht darauf, ob sie der Steuerpflicht unterliegen. Die Einkünfte

können laufende, in regel- oder unregelmäßigen Abständen wiederkehrende oder einmalige Einnahmen sein. Auf das Einkommen entrichtete Steuern und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung einschließlich der Arbeitslosenversicherung sind vom Einkommen abzusetzen. Die Höhe des durchschnittlichen monatlichen Einkommens ist in der Regel durch die Vorlage von Gehalts-, Lohn- oder Bezügebescheinigungen über das zu berücksichtigende Einkommen oder entsprechende Bescheinigungen über öffentliche Sozialleistungen zu belegen. Soweit die Vorlage o.g. Unterlagen nicht möglich ist, kann der Nachweis des Einkommens auch durch andere geeignete Unterlagen erbracht werden.

Werden die erforderlichen Nachweise nicht bzw. nicht vollständig erbracht, wird bei der Festlegung der Betreuungsgebühr von einem Einkommen über 2.500 EUR ausgegangen.

(3) Einkommensänderungen sind dem Amt für Schulen, Sport und Soziales unter der Vorlage der notwendigen Unterlagen unverzüglich zu melden. Die Änderungen werden mit Wirkung für den Folgemonat der Mitteilung bei der Neuberechnung der Betreuungsgebühren berücksichtigt.

(4) Für Kinder, die ausnahmsweise stundenweise bzw. einen Tag betreut werden (z.B. Arztbesuche, Vorstellungsgespräche u.a.), beträgt die Gebühr pro Tag und Kind:

für Kinder im Krippenalter bis 2 Jahre und 6 Monate 5,50 EUR

für Kinder im Kindergartenalter ab 2 Jahre und 6 Monate 4,50 EUR.

Eine tageweise Betreuung zum Tagessatz ist bis max. 5 Tage monatlich möglich. Bei einer Betreuung ab 6 Tagen muß das Kind schriftlich angemeldet und die volle monatliche Betreuungsgebühr gezahlt werden.

(5) Neben der Betreuungsgebühr sind spätestens zum 20. eines jeden Monats die Verpflegungskosten für den laufenden Monat zu entrichten. Die Verpflegungskosten betragen für die Ganztagesbetreuung 1,80 EUR pro Tag.

2. Der § 5 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Die Betreuungsgebühr ist im Voraus bis zum ersten eines jeden Monats für den laufenden Monat zu entrichten.“

3. Der § 7 wird aufgehoben.

§ 2

Diese Satzung tritt am 1. April 2002 in Kraft.

Apolda, 18.04.2002
Stadt Apolda

gez. **Michael Müller**
Bürgermeister

Verstöße wegen der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften dieser bekanntgemachten Satzung, die nicht die Genehmigung, die Ausfertigung und diese Bekanntmachung betreffen, können gegenüber der Stadtverwaltung Apolda, Markt 1, 99510 Apolda, geltend gemacht werden. Sie sind schriftlich unter Angabe der Gründe geltend zu machen. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich.

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Apoldaer Beteiligungsgesellschaft mbH

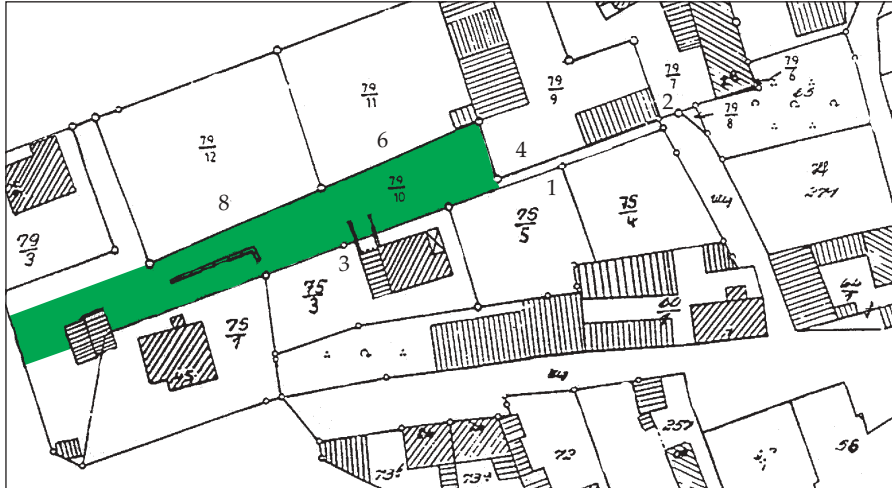


Preisübersicht für Schwimmhalle und Freibad

Entsprechend unserer Mitteilung im Amtsblatt 16/01 der Stadt Apolda werden mit Beginn der neuen Saison die Eintrittspreise in der Schwimmhalle und im Freibad verändert.

				gültig ab 01.05.2002
Schwimmhalle	Bad	Erwachsene	1h	2,00 €
		Ermäßigte (St, Azubi, WD, ZVD, Schüler, Schwerbehinderte)	1h	1,40 €
		Kinder bis zum vollendeten 16. Lebensjahr	1h	1,10 €
	Familienschwimmen	2 Erwachsene/1Kind (10-er Karte ist günstiger) jedes weitere Kind bis zum vollendeten 16. Lebensjahr	1h	5,00 € 0,80 €
	Schülergruppen Kindergruppen	ab 10 Personen pro Person	1h	0,80 €
	Nachzahlung	jede angefangene 1/2 Stunde		
		Erwachsene		1,00 €
		Ermäßigte (St, Azubi, WD, ZVD, Schüler, Schwerbehinderte)		0,70 €
		Kinder bis zum vollendeten 16. Lebensjahr		0,55 €
	Zuschlag Warmbadetag	Erwachsene	1h	0,30 €
		Ermäßigte (St, Azubi, WD, ZVD, Schüler, Schwerbehinderte)	1h	0,30 €
		Kinder bis zum vollendeten 16. Lebensjahr	1h	0,30 €
	Sofortrabatt	Zehnerkarte 11 für 10		
		Erwachsene	1h	20,00 €
		Ermäßigte (St, Azubi, WD, ZVD, Schüler, Schwerbehinderte)	1h	14,00 €
		Kinder bis zum vollendeten 16. Lebensjahr	1h	11,00 €
	Schlüsselpfand			3,00 €
Sauna	Schwimmhalle und Freibad	Erwachsene	2h	4,50 €
		Ermäßigte (St, Azubi, WD, ZVD, Schüler, Schwerbehinderte)	2h	3,00 €
		Kinder bis zum vollendeten 16. Lebensjahr	2h	2,80 €
	Sofortrabatt	Zehnerkarte 11 für 10		
		Erwachsene		45,00 €
		Ermäßigte (St, Azubi, WD, ZVD, Schüler, Schwerbehinderte)		30,00 €
		Kinder bis zum vollendeten 16. Lebensjahr		28,00 €
	Freibad		Erwachsene	Tageskarte
Ermäßigte (St, Azubi, WD, ZVD, Schüler, Schwerbehinderte)			Tageskarte	2,00 €
Kinder bis zum vollendeten 16. Lebensjahr			Tageskarte	1,50 €
Schülergruppen		ab 10 Personen pro Person	Tageskarte	1,00 €
Familien		2 Erwachsene und 1 Kind	Tageskarte	6,50 €
		jedes weitere Kind bis zum vollendeten 16. Lebensjahr		0,80 €
		ab 2 Stunden vor Schließung des Freibades		
		Erwachsene		1,50 €
		Ermäßigte (St, Azubi, WD, ZVD, Schüler, Schwerbehinderte)		1,00 €
		Kinder bis zum vollendeten 16. Lebensjahr		0,75 €
Sofortrabatt		Zehnerkarte 11 für 10		
		Erwachsene	Tageskarte	30,00 €
		Ermäßigte (St, Azubi, WD, ZVD, Schüler, Schwerbehinderte)	Tageskarte	20,00 €
	Kinder bis zum vollendeten 16. Lebensjahr	Tageskarte	15,00 €	
Treuerabatte		werden im Januar des Folgejahres nach der Zehnerkarten-Abgabe bei erneutem Kartenverkauf verrechnet. nur für Einzelpersonen mit einem Zehnerkartenumsatz ab 100,00 €/Jahr Addition Freibad, Schwimmhalle, Sauna zulässig Addition bei Familienmitgliedern zulässig		10,00 %
Seniorenrabatt		nur mittwochs und nur bei Schwimmhallennutzung Rentner nutzen die Schwimmhalle wie Ermäßigte.		
Gültigkeit	bei Preisänderung	Der Geldwert der Zehnerkarte behält seine Gültigkeit und wird bei Neukauf verrechnet.		
Allgemeines		Zukünftig ist eine kostenlose Nutzung der Schwimmhalle oder des Freibades nicht mehr möglich.		

Umbenennung einer Straße



Der Bau- und Werksausschuß beschloß in seiner Sitzung am 10.04.2002 die Benennung der Schöten Dorfsstraße, vom Querweg die erste Querstraße rechts in Richtung ehemaliger Brauerei, in „An der Brauerei“. Der Termin der Umbenennung ist der 01.05.2002. Der Beschluß wurde einstimmig angenommen. Er erhielt die Beschluß-Nr. 263-XXXVIII/02

Einstufung einer Straße

Der Bau- und Werksausschuß beschloß in seiner Sitzung am 10.04.2002 den grundhaften Ausbau der Görwitzstraße von der Einmündung Hanfstraße bis zur Einmündung Compterstraße. Die Görwitzstraße wird entsprechend der Ausbaubeitragsatzung der Stadt Apolda als Anliegerstraße eingestuft.

Der Beschluß wurde einstimmig angenommen. Er erhielt die Beschluß-Nr. 268-XXXVIII/02.

Hinweis:

Siehe auch Amtsblatt 03/02, Seite 7 („Auftragsvergabe Straßenbau Obere Görwitzstraße“).

Dokumente können abgeholt werden!

Die im Einwohnermeldeamt der Stadt Apolda bis zum 19.03.2002 beantragten Personalausweise und bis zum 15.03.2002 beantragten Reisepässe liegen zur Abholung bereit.

gez. Michael Müller/Bürgermeister

- Anzeigen -

BRÄUNUNGSTUDIO
Apolda
Jenaer Straße 2
Telefon (0 36 44) 55 11 00
Mo-Fr 9-21 Uhr, Sa 10-21 Uhr, So 10-17 Uhr

In der Woche vom
21.04.-27.04.2002
kostet eine Kundenkarte im Wert
von **27,50 Euro** für Neukunden nur
15,00 EURO

Im Amtsblatt können
auch Sie werben!
Rufen Sie uns an:
650 - 161

Suchen Sie nicht länger, kommen Sie gleich zu uns!

Unser Service:

- Vermessen Ihrer Zimmer
- Zuschnitt auf Raummaß
- Anlieferung/Entsorgung
- Ketteln von Teppichen und Fußleisten
- Mietservice für Sprühsauger

Wir verlegen den bei uns
gekauften Bodenbelag!
(Das Trockenverlegen kostet keinen Pfennig mehr)

Matratzen und Lattenroste in großer Auswahl!

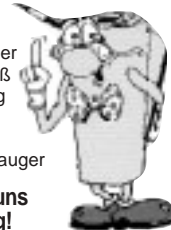
Neu bei uns:
flüssige Nahtlostopete
Möbelbezugsstoffe, Perlenvorhänge

Unser Programm:
von **A** wie Auslegware
bis **Z** - wie Zubehör für Gardinen

Teppichwelt - Rannstedt
99518 Rannstedt in Richtung Ködderitzsch
Telefon 03 64 63 / 4 02 59

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 12.00 Uhr



WOITAS

Rohr- und Kanalreinigung

- Kurzschluß von Klärgruben
- TV-Untersuchung
- Druckproben
- Saugarbeiten
- Reparaturarbeiten an Rohrleitungen



99510 Apolda
An der Karlsquelle 10
Telefon (0 36 44) 56 05 62
Telefax (0 36 44) 56 05 64
woitas-kanalreinigung@t-online.de

**Havariedienst
Tag und Nacht!**

FIRMA A. LÖBEL
REPARATURSERVICE
SCHLÜSSELANFERTIGUNG • SCHLEIFEREI

AL-KO Rasentraktor 13-85
Profischiene, 13 PS **2350,- €**
Heckauswurf **1900,- €**

⇒ AL-KO Elektromäher ab **52,- €**
⇒ AL-KO Benzinmäher ab **169,- €**
⇒ AL-KO Motorhacken ab **297,- €**

Alle Geräte betriebsfertig!

Ritterstraße 4 • 99510 Apolda
Telefon/ Fax (0 36 44) 56 20 49

Bestattungsinstitut Apolda

Utenbacher Straße 60

Ihr städtischer Bestatter

Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Überführungen



Telefon
(0 36 44) 56 27 30



Tag und Nacht dienstbereit

Videopassbilder

Auswählen * Gleich mitnehmen * Nachbestellen

FOTO - STEIN

Am Brückenborn 4, 99510 Apolda, Tel. (0 36 44) 56 32 88

Akku schlapp?



- Batterien und Akkus für fast jedes Gerät
- Akkus prüfen und ersetzen
- Akkus tunen
- individuelle Spezialakkus
- Firmen-Service
- Insel-Solaranlagen

Batterien **AKKU^{fit}**
Akkus & Service

Akkufit Apolda

Inhaber: Gerd Wilbrecht

Goerdelerstraße 8

99510 Apolda

Telefon: (0 36 44) 51 86 67

Thommy's Partyservice

> jederzeit

- warme Speisen
- kalte Platten
- gemischte Buffets
- Geschirrvleih

> **Anlieferung frei Haus**
(ab 30,00 € Bestellwert)



Vorbestellungen erforderlich!

Telefon (0 36 44) 55 07 95

Thommy's Imbiß und Partyservice GmbH
Utenbacher Grund 125a • 99510 Apolda

MPD-concept

- Unternehmensberatung
- Arbeitsvermittlung

Teichgasse 4, 99510 Apolda
Telefon (0 36 44) 65 14 26



System.

Familienstellen am 11. Mai und 1. Juni

- > Hilfreich in allen Partnerschafts- und Erziehungsfragen
- > Teilnahme von nur einer Person je Familie
- > schnell und eindeutig (1-Tages-Seminar)
- > nach der erfolgreichen Methode des Bert Hellinger

Anmeldungen: (0 36 44) 56 34 67

Susanne Rapp

Rapid-City-Straße 17 • 99510 Apolda



STADTHALLE APOLDA

Klaue 1 • 99510 Apolda • Telefon: (0 36 44) 50 63 - 0

GREENTOWN JAZZBAND

am Mittwoch, 1. Mai 2002,
17.00 bis 19.00 Uhr,

BÖHMISCHE BLASMUSIK ZUM MUTTERTAG

nicht nur für Mütter...
mit Karel Hulinsky und Orchester

am Sonntag, 12. Mai 2002,
15.00 bis 19.00 Uhr

Kartenvorverkauf
in der Apolda-Information
Telefon (0 36 44) 56 26 42

Haben Sie ein Bad? Wir haben **12!**

BADAUSSTELLUNG



KÖSSEL - Heizungsbau

Fachbetrieb: Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechnik

Öffnungszeiten

Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr

Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

■ So. 10.00 - 12.00 Uhr Schautag

KOMMEN SIE STAUNEN

in der Herressener Str. 36

APOLDA

Orthopädieschuhtechnik Frank Hoppe

Ihr Meisterbetrieb

Rosa-Luxemburg-Straße 13
99510 Apolda
Telefon 036 44 / 56 36 84
Telefax 036 44 / 55 96 48



ACHTUNG

Neue Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 8.00 - 15.30 Uhr

Fr. 8.00 - 12.00 Uhr

oder nach Absprache

Kostenloser Hausbesuch auf Wunsch

BIRKENSTOCK

FOOTPRINTS[®]
BIRKENSTOCK

EP: Wolf

Electronic Partner

Beratung, Verkauf,
Installation, Kundendienst

TV, Video, HiFi, Telecom, Elektrogroß- und -kleingeräte



Reparatur von Radio- und Fernseh-
technik in eigener Meisterwerkstatt.

Installation und Service von Sat-
und Kabelanlagen Tel.: (0 36 44) 56 43 52

Bernhard-Prager-Gasse 2-4,
99510 Apolda, Tel.: (0 36 44) 56 43 69
www.ep-wolf.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.00-19.00 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr

Integral Kunststoff-Fenster Vorsprung durch technischen Fortschritt! Integral Integral Integral

Thermo-Design Kunststoff-Fenster mit 4 Kammertechnik

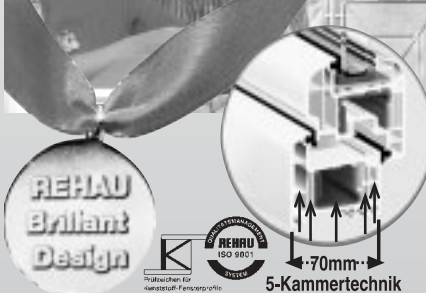


Ihre Vorteile:

- Wärmeschutz für Ihr Wohlbefinden durch das Vierkammersystem S 730 Thermo Design von REHAU
- Die Ruhe genießen mit lärmschützenden Fenstern
- Pflegeleichte Fenster, damit Ihnen mehr von Ihrer Freizeit bleibt
- Markenfenster von Holzland-Integral erfüllen Ihnen alle Farbwünsche durch ein vielfältiges Farb- und Dekorspektrum
- Beste Wasser und Luftdichtigkeit innen- und außenliegenden Anschlagdichtungen
- Einfach entspannen und genießen, natürlich mit modernster Fensterertechnik und dem Holzland-Integral-Fensterdesign

Brillant-Design Kunststoff-Fenster mit 5 Kammertechnik

- Ihre Vorteile:**
- Einsparungen von Heizkosten. Mit einem K-Wert bis zu $1,1 \text{ W/m}^2\text{K}$ sind Fenster aus REHAU-Brillant-Design sogar für Niedrigenergiehäuser geeignet.
 - Die Ruhe genießen mit lärmschützenden Fenstern.
 - Gefällige, abgerundete Kanten, Rundungen oder glatte Linienführungen ergeben eine moderne, anspruchsvolle Optik.
 - Die brillante, glatte Oberfläche ist schmutzabweisend und lässt sich schnell reinigen.
 - Markenfenster von Holzland-Integral erfüllen Ihnen alle Farbwünsche durch ein vielfältiges Farb- und Dekorspektrum.
 - Überzeugt durch Eleganz, klasse Details und Wärmedämmung.



REHAU Brillant Design
Prüfzeichen für Kunststoff-Fensterprofile

Clima-Design Kunststoff-Fenster "Passivhaus geeignet"



Integral ist alleiniger Hersteller von "Clima-Design"-Fenstern in Thüringen
QUALITÄTSMANAGEMENT SYSTEM REHAU ISO 9001
Prüfzeichen für Kunststoff-Fensterprofile
Bautiefe für hohe Wärmedämmung
120 mm

PASSIV HAUS geeignete KOMPONENTE
Fensterrahmen:
U-Rahmen = $0,71 \text{ W/(m}^2\text{K)}$
Ψ-Glasrand = $0,035 \text{ W/(m K)}$
Dr. Wolfgang Feist

- Ihre Vorteile:**
- Ein Fenster aus dem Fensterprofilsystem Clima-Design bietet beste Wärmedämmung und sorgt sowohl für die Einsparung wertvoller Heizenergie als auch für Behaglichkeit durch hohe Oberflächentemperaturen.
 - Das Fenster ist vom Passivhaus Institut in Darmstadt als "Passivhaus geeignete Komponente" zertifiziert.
 - Die drei umlaufenden Anschlagdichtungen garantieren höchste Wasser- und Luftdichtigkeit.
 - Ein Fenster aus dem Fenster-Profilsystem "Clima-Design" überzeugt durch seine gefällige Optik durch entsprechende Radian und Schrägen (20°).

Alle Fenster sind mit dem Beschlag ROTO-NT ausgerüstet. Mit dieser zukunftsweisenden Beschlagtechnologie werden alle Anforderungen an Komfort, Sicherheit, Optik und Technologie im modernen Fensterbau erfüllt!

Solange Vorrat reicht. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.

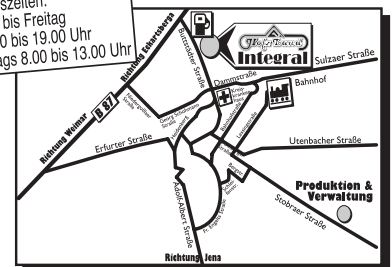
Günstiger Mietservice für Maschinen
- Fußboden-Schleifmaschine
- "Tornado"
- Fußboden-Randschleifer
- Fußboden-Tellerschleifer
- Verhürne Verlegekoffer

HolzLand Integral

Buttstädter Straße 44 · 99510 Apolda
Tel. 0 36 44 / 50 79 60 · Telefax 0 36 44 / 50 79 44
Internet: www.integral-apolda.de · e-mail: info@integral-apolda.de

Alle Fenster zu besonders günstigen Preisen!

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 8.00 bis 19.00 Uhr
Samstags 8.00 bis 13.00 Uhr



Bei uns jede Woche
von 13.00-16.00 Uhr!

SCHAU-SONNTAG

Freie Besichtigung,
keine Beratung-
kein Verkauf!